

TOGETHER IN LOVE AND RAGE

KONGRESS FÜR DIE
ANARCHA-QUEER-
FEMINISTISCHE
REVOLTE

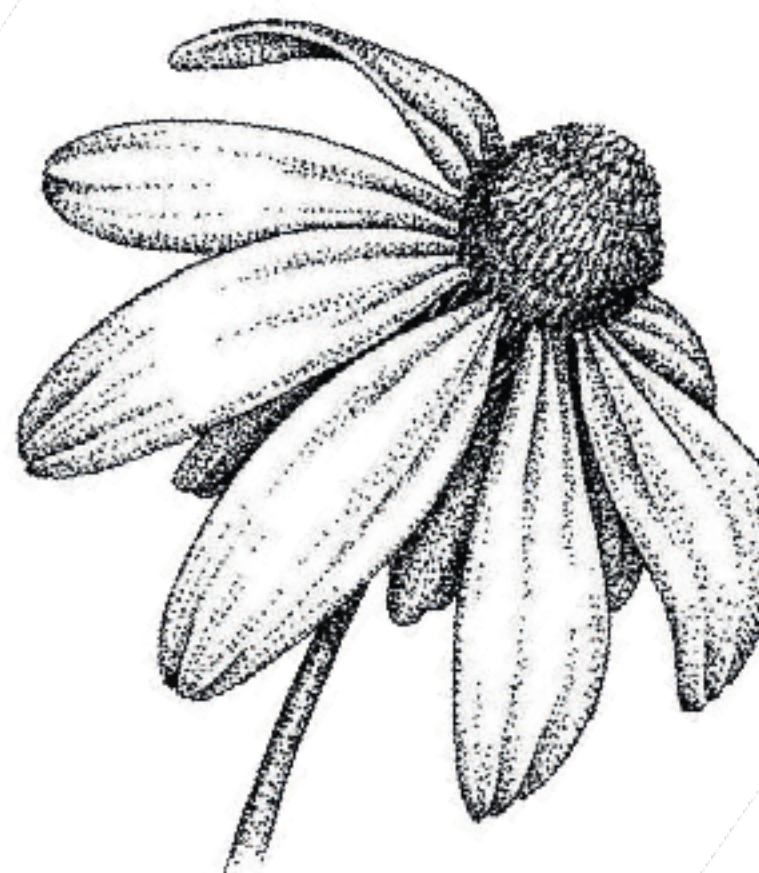
BERLIN

26. - 29. MAI 22

UM BESSERE
KOMPLIZ+INNEN
SEIN ZU KONNEN,

**WERDEN WIR
GEMEINSAM
GEFÄHRLICH.**

TOGETHER IN LOVE AND RAGE



Liebe Kompliz*innen

Nach dem Versuch den Kongress „Militanter Feminismus“ vor 2 Jahren zu veranstalten und aufreibenden Monaten der Pandemie, wollen wir wieder zusammenkommen und kämpferische Perspektiven erarbeiten. Dazu laden wir vom 26.05.22- 29.05.22 nach Berlin ein. Selbstorganisation von Queers und FLINTAs hat Potential für Selbstermächtigung und revolutionäre Perspektiven. Militant agierende anti-patriachale Gruppen werden sichtbarer und reagieren mit Gegengewalt auf Unterdrückung durch das kapitalistische Patriarchat und koloniale Ausbeutung. Gleichzeitig formieren sich antifeministische und autoritäre Kräfte um die Leidenschaften für eine befreite Gesellschaft zu stoppen z.B. durch konservativen Rollback, Verschärfungen von Abtreibungsgesetzen unter anderem in Polen, steigende Zahlen von häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Pandemie, Feminizide weltweit, Täter innerhalb „emanzipatorischer“ Strukturen...

Doch feministische Kämpfe und Bewegungen widersetzen sich: Kurdische Frauen* kämpfen in Rojava, autonome FLINTA-Gruppen greifen an, in Mexiko City attackieren Feminist*innen Polizeistationen, in weltweiten Bewegungen werden queere und Transstimmen laut und sichtbar. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Diese Bewegungen bieten Chancen Gesellschaften anders zu denken! Unterschiede zwischen uns wollen wir nicht verschweigen, sondern Brücken schlagen und Potenzial aus verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen schöpfen. Den äußeren Feind anzugreifen, heißt auch Strukturen in uns anzugreifen. Sei es weiße Dominanz, ableistische Strukturen, sex/cismen oder Klassismus... Im historischen Bewusstsein revolutionärer Kämpfe wollen wir von emanzipatorischen Bewegungen lernen, von ihren Stärken und ihren Konflikten. Um bessere Kompliz*innen sein zu können, Unterdrückungsmechanismen zu überwinden und langfristig an einer militanten Persönlichkeit zu arbeiten, in der wir immer wieder mit dem kapitalistischen und kolonialen Patriarchat in uns brechen. Bauen wir internationalistische, solidarische Perspektiven und Netzwerke auf. Werden wir gemeinsam gefährlich.

Der Kongress soll ein offener Raum sein um sich auszuprobieren und zu diskutieren. Wir wollen gemeinsam praktisch und inhaltlich arbeiten um unsere Positionen zu entwickeln.

Fragen an denen wir gemeinsam arbeiten wollen: Wie stärken wir Beziehungen untereinander? Wie kann feministische Gegengewalt aussehen? Wie kommen wir in Bewegung? Dazu gibt es Workshops, Podiumsdiskussionen, Diskussionen, Filme, etc. Wir wünschen uns, nicht mit einem Konsumverhalten an die Tage zu gehen, sondern selbst mitzugestalten, solidarisch miteinander an Inhalten zu arbeiten und sich auszutauschen. Der Kongress wird offen für alle gender sein. Vortrag/Workshop haltende Personen sind allerdings FLINTA only (Frauen, Lesben, Inter, Non-Binary, Trans, A-Gender).

WIESO WIR DEN KONGRESS ALL-GENDER MACHEN:

2

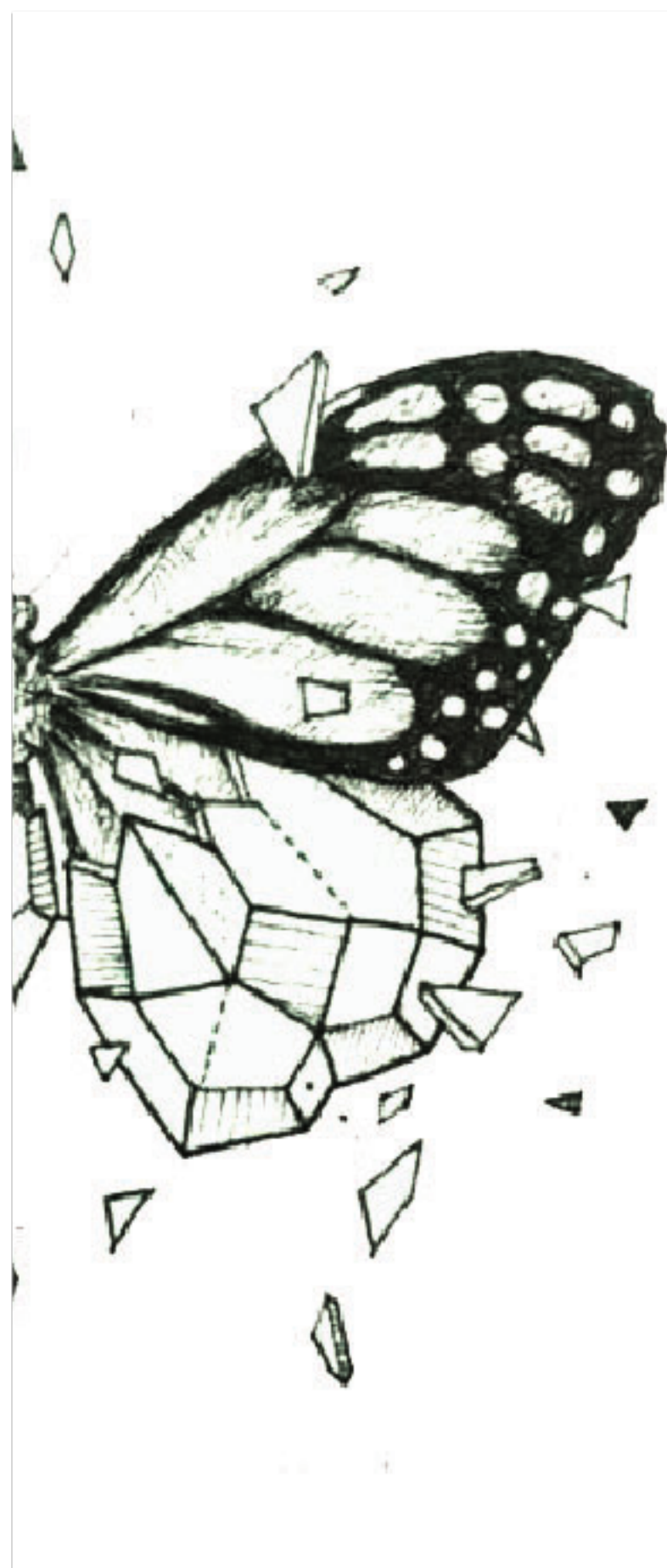
At the congress we want to develop anarchist, queer, feminist and decolonial perspectives and solidarity. The struggle against patriarchy brings us together, it is a common ground that we share, but that is obviously not enough. As much as we think that organizing, events and spaces for dissident-gender(1) only is very important, separatist organizing is not our goal, but instead a method to become aware of patriarchal power relations and to empower ourselves against them. For this congress we want to organize all gender. This is an attempt. We do not believe in the illusion of safe spaces, among other things because even organizing as dissident genders does not mean that we are free from forms of oppression, such as (structural) racism, classism or patriarchal behaviours. We want to do our best to be respectful and to act in solidarity with each other - within our various differences. Also, male trans* accomplices sometimes don't feel so invited in separate spaces - because of possible unwanted outings, but also because certain masculinities are not always positively received in separatist contexts. Queer cis-male accomplices we want to welcome, to acknowledge that they are in a different position than straight cis-males. But we also want to give our hetero-cis-male accomplices who have a practice of solidarity, the opportunity to respectfully participate - to develop perspectives together, to find small foundations of solidarity together. People from dissident-gender spectrum will be the ones to shape and define the events that are planned. There will also be space for specific events that are dissident-gender or BIPOC only. Let's come together in solidarity and take active responsibility! Let's respect our differences and overcome power relations together, find revolutionary perspectives together! Let this be a space to experiment together!

(1) For the sake of this (english) text - the term "Dissident-gender" has been used to describe a spectrum of people who are not cis-male. For us, this term includes cis-woman - but it generally expresses a lack of belief in a binary gender system.

3 INFOS ZU

INFOPOINTS

Am Infopunkt findet ihr Menschen, die während des Kongresses ansprechbar sind. Dort findet ihr auch alle wichtigen Informationen, z.B. dieses Programmheft, den Raumplan um die Workshops zu finden oder Pläne, wenn ihr den Kongress durch Küfa Ausgabe oder Übersetzungen unterstützen könnt. Falls ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht, kommt gerne vorbei. Der Infopunkt ist FLINTA*-only besetzt.



RECHT AUF KOMPFORT & ANGST VOR KONFLIKTEN

Die Verinnerlichung, dass ich oder wir ein Recht auf Bequemlichkeit haben, was bedeutet, dass wir keinen Konflikt tolerieren können, insbesondere keinen offenen Konflikt.

VERLEUGNUNG & ABWEHRHALTUNG

Die Gewohnheit, die Art und Weise, wie weiße Vorherrschaft und Rassismus produziert werden, sowie unsere individuelle oder kollektive Beteiligung an dieser Produktion zu leugnen und zu verteidigen.

EIN RICHTIGER WEG

Die Überzeugung, dass es einen richtigen Weg gibt, Dinge zu tun. Verbunden mit dem Glauben an ein objektives "Perfekt", das für jeden erreichbar und wünschenswert ist. Verbunden mit der Überzeugung, dass ich qualifiziert bin, zu wissen, was der perfekte richtige Weg für mich und andere ist.

ENTWEDER ODER DENKEN

Reduziert die Komplexität des Lebens und die Nuancen unserer Beziehungen zueinander und zu allen Lebewesen auf ein Entweder-Oder, ein Ja oder Nein, ein Richtig oder Falsch, und zwar in einer Weise, die Dringlichkeit, perfektionistisches Denken und Machtmissbrauch begünstigt.

(aus dem zine: characteristics of WHITE SUPREMACY CULTURE written by TEMA OKUN)



FRAGEN ZUM REFLEKTIEREN:

"Wenn mehrere Leute mit dir sprechen, wen guckst du an? Auf wen gehst du als erstes zu? Mit wem verbindest du dich? Wer hat deiner Meinung nach was zu sagen? Welche Stimmen wertest du ab? Welche Eigenschaften bei anderen wertest du ab? Wem glaubst du, wenn Leute was unterschiedliches sagen? Wen nimmst du als stark, produktiv, kompetent wahr? Wenn du dir selbst unsicher bist auf wen beziehst du dich? In welchen Boxen denkst du wenn du dein Gegenüber siehst?"

Und remember: die Räume sind nicht sicher um über strafrelevante Dinge zu sprechen. ACAT's



Wir kommen hier in einem offenen Rahmen zusammen, aus verschiedensten Positionierungen. Diese stellen manchmal Machtverhältnisse dar, die auch wir reproduzieren. Wir wollen dazu anregen diese zu reflektieren, zu überdenken und ein paar Anregungen geben.

Z.B. wurden viele von uns sozialisiert nach toxisch weiß cis-männlicher Anerkennung zu streben. Wir wurden meist mehr zu Konkurrenz als zu Solidarität erzogen. Aber wir wollen etwas anderes üben.

STATT

PERFEKTIONISMUS

einen wertschätzenden Umgang üben, Fehler sind Möglichkeiten zu lernen, Fehler und Person sind nicht das Gleiche, Positives und Kritik zusammen formulieren.

GEFÜHL DER DRINGLICHKEIT

erkennen, dass überstürzte Entscheidungen auf lange Sicht mehr Zeit in Anspruch nehmen, weil die Menschen, die nicht die Möglichkeit hatten, ihre Gedanken und Gefühle zu äußern, die Entscheidung im besten Fall ablehnen und im schlimmsten Fall untergraben, weil sie nicht gehört wurden.

DEFENSIVITÄT

den Zusammenhang verstehen zwischen Defensivität, Angst vor Machtverlust, das Gesicht zu verlieren, Komfortzone verlassen, Privilegien zu verlieren.

QUANTITÄT VOR QUALITÄT

dem Prozess wird wenig oder kein Wert beigemessen, wenn er nicht gemessen werden kann, er hat keinen Wert. Unwohlsein mit Emotionen und Gefühlen aushalten und wertschätzen auch wenn sie nicht messbar zum Ergebnis beitragen.



ANBETUNG DES SCHRIFTLICHEN WORTES

Die ausschließliche Verehrung dessen, was geschrieben ist, und auch nur dann, wenn es nach einem engen Standard geschrieben ist, selbst wenn das Geschriebene voller Fehlinformationen und Lügen ist. Eine Auslöschung des breiten Spektrums an Möglichkeiten, wie wir miteinander und mit allen Lebewesen kommunizieren.

INDIVIDUALISMUS

Unser kulturelles Märchen, dass wir es aus eigener Kraft und ohne Hilfe schaffen, indem wir uns an unseren eigenen Stiefeln hochziehen, ist eine giftige Verleugnung unserer grundlegenden gegenseitigen Abhängigkeit und der Tatsache, dass wir buchstäblich alle zusammen in dieser Situation sind.

SPRACH/BARRIEREN UND ÜBERSETZUNG

Die Veranstaltungen finden in den Sprachen Deutsch, Englisch und Spanisch statt. Übersetzt werden soll immer auf Deutsch und/oder Englisch. Wir versuchen, für die Veranstaltungen im MGH Simultanübersetzungen zu organisieren. Das heißt, dass idealerweise alle Veranstaltungen im MGH entweder von Deutsch auf Englisch, von Englisch auf Deutsch oder von Spanisch auf Englisch (und evtl. Deutsch) übersetzt werden. In allen anderen Veranstaltungen sind Flüster-Übersetzungen geplant, die zu Beginn der Veranstaltungen organisiert werden. Wir können diese Übersetzungen leider nicht garantieren. Daher freuen wir uns, wenn Menschen, die sich das Flüsterübersetzen vorstellen können, dies selbstorganisiert in den Workshops an denen sie teilnehmen, anbieten. Selbstverständlich gerne auch in weiteren Sprachen als Deutsch und Englisch!

Wenn ihr euch vorstellen könnt eine Veranstaltung zu übersetzen, meldet euch auch gerne beim Infopunkt!

RÄUME

Wenn ihr selbstorganisiert über ein Thema der Workshops weiter diskutieren möchtet oder euch eine Diskussion fehlt, die ihr selbst organisiert machen möchtet, könnt ihr dafür am Infopunkt nach Räumen fragen. Zusätzlich ist ein Raum blockiert, der ausschließlich für separatistische Treffen genutzt werden kann (z.B. TIN-only, BIPoC-only, ...). Wenn ihr vor habt, diesen Raum zu nutzen, meldet dies bitte auch beim Infopunkt an. Außerdem gibt es einen Ruhe-Raum und einen Raum mit Matten, für kurze Sporteinheiten zwischendurch.

BARRIEREFREIHEIT

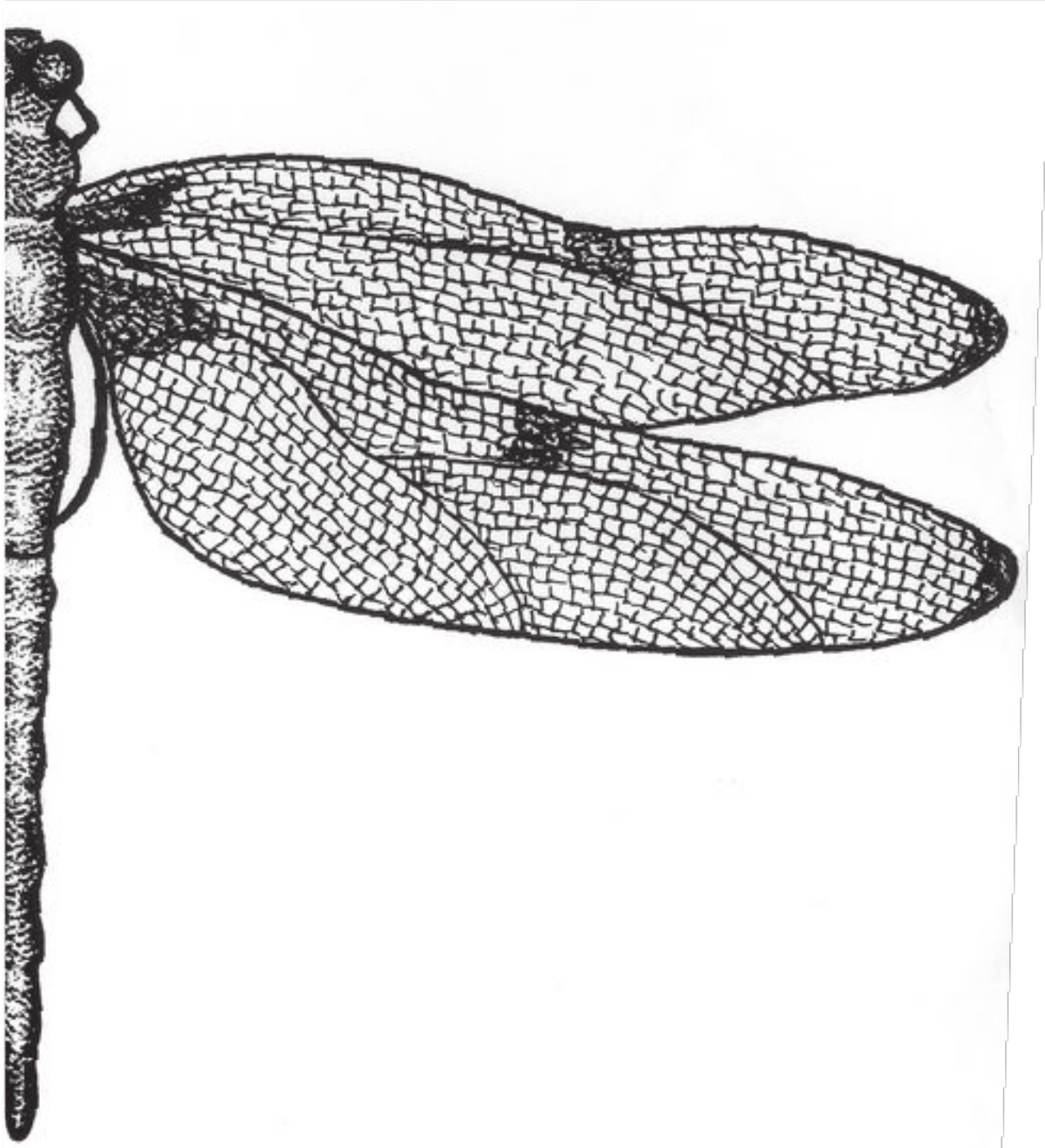
Alle Veranstaltungsräume sind zugänglich mit Rollstuhl. Der Aufzug für die SfE liegt auf der linken Seite im ersten Durchgang (gegenüber vom Eingang zum Clash). Bitte fragt am Infopunkt für den Schlüssel des Fahrstuhls. Es gibt in der SfE eine rollstuhlgerechte Toilette dort wo die Toiletten im Foyer sind. Der Haupteingang des Mehrgenerationen Hauses ist barrierefrei. Leider gibt es hier keine rollstuhlgerechte Toilette.

DOKUMENTATION

Es wäre schön, wenn auch Freund:innen und Gefährt:innen, die nicht dabei sein konnten, Inhalte und Diskussionen des Kongresses mitbekommen und Spannendes weitergetragen werden kann. Wir werden einige Beiträge der Referierenden aufnehmen, um sie später zu transkribieren. Bitte macht selbst keine Tonmitschnitte oder Fotos während des Kongresses! Wenn ihr aber Notizen habt, oder Fragen/Stichpunkte, von Inhalten, die ihr besonders interessant empfindet, oder die euch über die Tage beschäftigt haben, gebt sie uns gern mit! Ihr könnt Notizen am Infopunkt abgeben oder uns per verschlüsselter E-Mail zukommen lassen :) Auch über euer Feedback freuen wir uns.

PROGRAMMÜBERSICHT

Die Workshops und Podiumsdiskussionen werden in verschiedenen Sprachen gehalten. Für einige davon ist für Übersetzung gesorgt, wie im folgenden Programm zu sehen ist. Für die übrigen Workshops laden wir dazu ein, selbstorganisiert zu übersetzen, damit alle Interessierten an den Veranstaltungen teilnehmen können.



DONNERSTAG, 26. MAI

17:00-19:00 UHR

PLENUM: WILLKOMMENSVERANSTALTUNG

BEGRÜSSUNG, KENNENLERNEN UND
EIN GEMEINSAMER START IN DEN
KONGRESS

PAUSE 18:00-20:00 UHR

20:00-22:00 UHR

WORKSHOP:

**VERBINDUNG VON
ANTI-KOLONIALEN,
QUEEREN UND
ÖKOLOGISCHEN
KÄMPFEN**

SPRACHE: ENGLISCH &
DEUTSCH

NOTE: BIPOC ONLY! (ALL
GENDER, ENGLISCH & DEUTSCH)

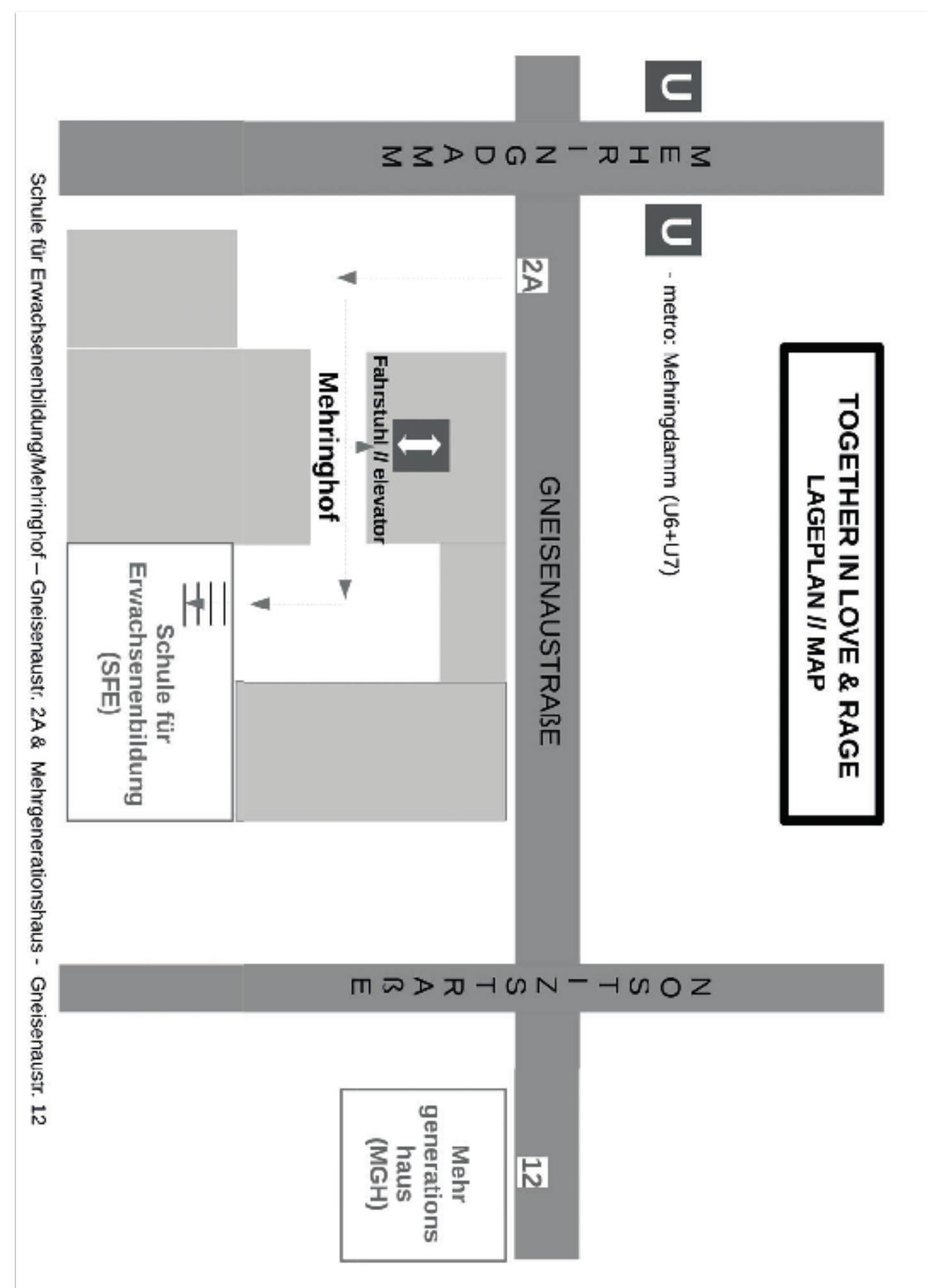
FILMVORFÜHRUNG:

**ONE STEP BEYOND /
BIR ADIM ÖTESI**
SPRACHE: TÜRKISCH MIT
UNTERTITEL AUF ENGLISCH



WEGBESCHREIBUNG 7

Alle Veranstaltungen finden in der SfE - Schule für Erwachsenenbildung (2. und 3. Stock, Mehringhof, Gneisenastr. 2a) oder im MGH - Mehrgenerationshaus (Gneisenastraße 12) statt. Die beiden Orte liegen etwa 5 Gehminuten aufeinander. Essen gibt es im Innenhof vom Mehringhof oder in der SfE. Die nächste gelegene ÖPNV-Station ist U-Mehringdamm (U6 / U7).



NEBEN DEN VIELEN

WORKSHOPS

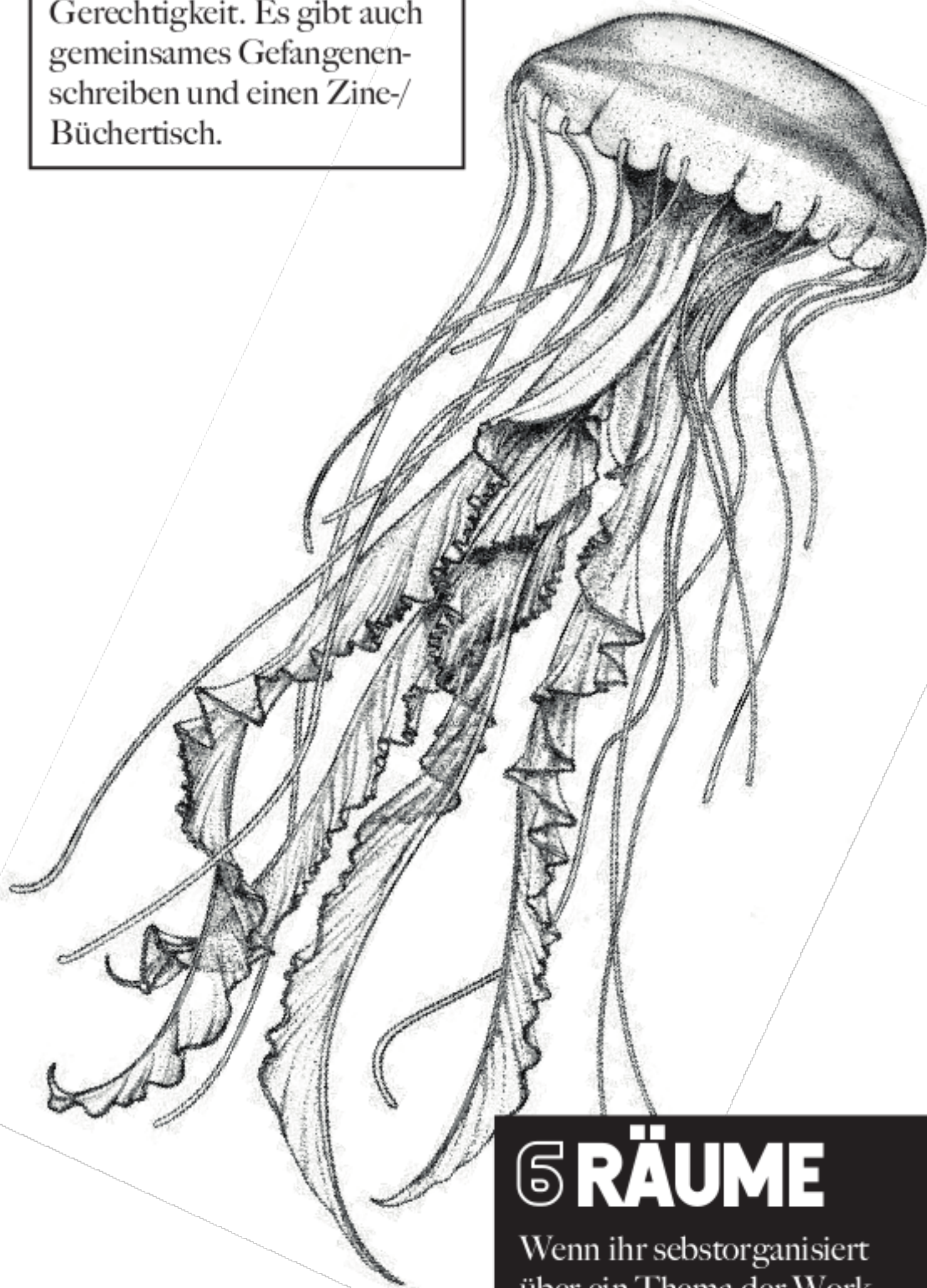
FINDEN AUCH

ANDERE

INTERESSANTE

SACHEN STATT.

Es wird eine Cryptosprechstunde geben (die findet ihr auch im Programm), eine Ausstellung über Audre Lorde und eine zu Kämpfen um reproduktive Gerechtigkeit. Es gibt auch gemeinsames Gefangenenschreiben und einen Zine-/Büchertisch.



6 RÄUME

Wenn ihr selbstorganisiert über ein Thema der Workshops weiter diskutieren möchtet oder euch eine Diskussion fehlt, die ihr selbst organisiert machen möchtet, könnt ihr dafür am Infopunkt nach Räumen fragen. Zusätzlich ist ein Raum blockiert, der ausschließlich für separatistische Treffen genutzt werden kann (z.B. TIN-only, BIPoC-only, ...). Wenn ihr vor habt, diesen Raum zu nutzen, meldet dies bitte auch beim Infopunkt an. Außerdem gibt es einen Ruhe-Raum und einen Raum mit Matten, für kurze Sporteinheiten zwischendurch.

FREITAG, 27. MAI

FRÜHSTÜCK 10:00-10:30 UHR

10:30-13:00 UHR

WORKSHOP:

VERTEIDIGUNG

BEDEUTET ORGANISIERUNG - ORGANISIERUNG BEDEUTET

VERTEIDIGUNG

SPRACHE: DEUTSCH

PODIUMSDISKUS-

SION: **FEMINISTISCHE**

UND ANARCHIS-

TISCHE KÄMPFE

GEGEN DEN KNAST -

ERFAHRUNGEN AUS

DEM FRAUENKNAST

WORKSHOP:

GERECHTIGKEIT VS.

RACHE

SPRACHE: DEUTSCH

NOTE: FLINTA ONLY

WORKSHOP:

ANARCHAFEMINIS-

TISCHE PERSPEKTIVE

AUF DIE FEMINIS-

TISCHE BEWEGUNG IN

POLEN

SPRACHE: DEUTSCH

MITTAGESSEN 13:30-15:00 UHR

15:00-18:00 UHR

ZINE-PREMIERE:

TAKING SPACE/

PRENDRE PLACE

LESUNG UND AUSTAUSCH ZUM

THEMA KAMPFSPORT UND

KÖRPERNORMEN UND

ANSCHLIESSEND MINI-ZINES

BASTELN

SPRACHE: DEUTSCH &

FRANZÖSISCH

PODIUMSDISKUSSION:

QUEERE RÄUME UND

REVOLUTIONÄRE

BEZIEHUNGEN

SPRACHE: ENGLISCH

PODIUMSDISKUS-

SION:

REVOLUTIONÄRE

FRIENDSHIP

SPRACHE: ENGLISCH

BUCHVORSTELLUNG

UND GESPRÄCH:

"O PODER DAS ERVAS

// THE POWER FROM

HERBS"

SPRACHE: PORTUGIESISCH MIT
ENGLISCHER ÜBERSETZUNG

DEMO-TRAINING:

SOLIDARITÄT AUF DER

STRASSE

SPRACHE: ENGLISCH &

FRANZÖSISCH

PAUSE 18:00-20:00 UHR

21:00-23:00 UHR

FILMVORFÜHRUNG:
NOS ROBARON LAS NOCHES
SPRACHE: SPANISCH MIT ÜNTERTITEL

FILMVORFÜHRUNG:
THE GENTLEMAN ROBBER: THE STORY OF BUTCH LESBIAN RITA BO BROWN
SPRACHE: ENGLISCH

SAMSTAG, 28.MAI

FRÜHSTÜCK 10:00-10:30 UHR

10:30-13:00 UHR

WORKSHOP:
GENDER, MILITANZ UND REPRESSION

ANARCHISMUS UND DIE KURDISCHE BEWEGUNG - ENTWICKLUNG UND EINFLÜSSE
SPRACHE: DEUTSCH

WORKSHOP:
SCHWARZE FEMINISTISCHE BEWEGUNGEN
SPRACHE: DEUTSCH & ENGLISCH

WORKSHOP:
HISTORISCHE PERSPEKTIVE AUF MILITANTEN FEMINISMUS IN DER BRD
SPRACHE: DEUTSCH
NOTE: FLINTA ONLY

WORKSHOP:
KOMMUNITÄRER FEMINISMUS
SPRACHE: SPANISCH MIT ÜBERSETZUNG

MITTAGESSEN 13:30-15:00 UHR

15:00-18:00 UHR

WORKSHOP:
SEX-ARBEIT - KOMPLIZENSCHAFT UND SOLIDARITÄT
SPRACHE: SPANISCH MIT ÜBERSETZUNG

WORKSHOP:
DE-KOLONIALE FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN GEGEN NEO-EXTRAKTIVISMUS. MIT DEM PARADIGMA VON NACHHALTIGKEIT BRECHEN.
SPRACHE: ENGLISCH

WORKSHOP:
SELBSTVERTEIDIGUNG MIT ALLTAGSGEGENSTÄNDEN
NOTE: FLINTA ONLY

WORKSHOP:
NIEMAND KANN EINE BEWEGUNG RÄUMEN
SPRACHE: ENGLISCH

PAUSE 18:00-20:00 UHR

WORKSHOP:

ÜBER DIE ANWENDUNG UNSERER REVOLUTIONÄREN ANSÄTZE IN DER HEUTIGEN ZEIT: COMMUNITY DES BESETZTEN PROSFIGIKA, DER STRUKTUR FÜR KINDER UND BILDUNG UND DES FRAUEN CAFEA

Die Community des besetzten Prosfigika ist eine besetzter Kiez in Athen, Griechenland. An diesem Ort kommen Menschen von der Basis, politische Einzelpersonen und Gruppen zusammen und organisieren sich gemeinsam für das alltägliche Leben, mit einer revolutionären Perspektive auf die Gegenwart und die Zukunft. In der Community ist die Organisation anhand von verschiedenen Strukturen und selbst-organisierter Bildung essentielle Hilfsmittel. Diese Hilfsmittel sind Schlüssel, damit sich Menschen an der Basis selbst organisieren und sich dem Vorschlag anschließen, gemeinsam mit anderen ihr Leben zu führen und zu gestalten. Mit dem Ziel, unsere revolutionären Ansprüche im Jetzt umzusetzen, kultivieren wir uns durch diese Strukturen und organisieren dort unseren Alltag und finden einen Umgang mit unseren Problemen.

WORKSHOP:
ANTIFEMINISMUS UND QUEERFEINDLICHKEIT

Im Workshop werden die Begriffe Antifeminismus und Queerfeindlichkeit geklärt und eingeordnet. Welche Praxen, Akteure und Organisationsformen gibt es? Wie können wir sie erkennen, zerlegen und entwurzeln. Mit praktischen Tips zu Recherche und Selfcare.

CRYPTOSPRECHSTUNDE

Je mehr auch politischer Aktivismus digital stattfindet, desto wichtiger wird auch das Thema digitale Selbstverteidigung. Bei unserer offenen Sprechstunde beraten und unterstützen wir euch mit Fragen zu Verschlüsselung, Anonymisierung/Tor, sicherer Kommunikation, digitaler Kollaboration und Gerätesicherheit. Wenn ihr konkrete Unterstützung mit eurem Gerät benötigt, werft vielleicht einen Blick in unser FAQ: <https://www.cryptosprechstunde.org/faq>



15:00UHR

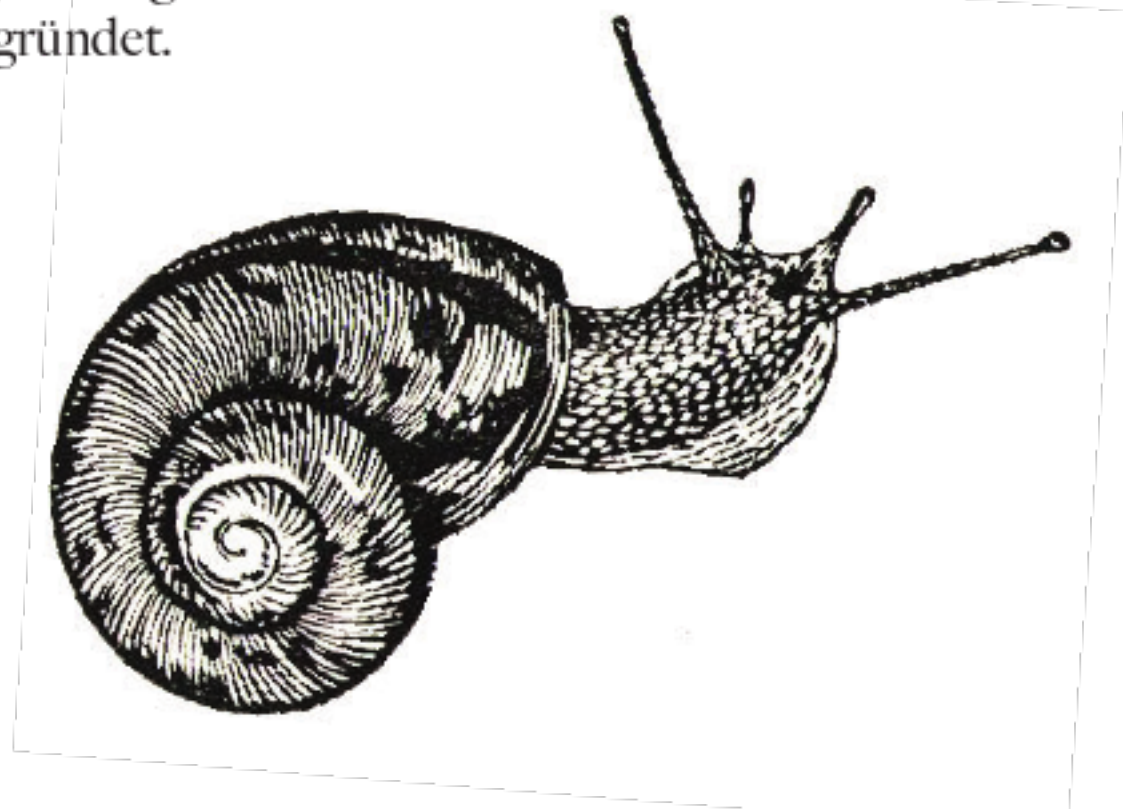
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
WIR WOLLEN NOCH EINMAL ALLE ZUSAMMEN KOMMEN UND GEMEINSAM EINIGE SCHLAGLICHTER DES KONGRESSES BELEUCHTEN.

WORKSHOP:

NIEMAND KANN EINE BEWEGUNG RAUMEN

Feministische Perspektiven auf die Geflüchteten Bewegung rund um den Oranienplatz und die Gerhard-Hauptmann-Schule/ Ohlauer Straße in Berlin.

Zwischen 2012 und 2018 besetzten Geflüchtete, die gegen die restriktive Asylpolitik der Regierung protestierten, den Oranienplatz und die ehemalige Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) in Kreuzberg, Berlin. Der Protest sorgte bundesweit für eine hohe Aufmerksamkeit. Der Oranienplatz wurde 2014 und die Schule 2018 geräumt. Der International Woman* Space (IWS) wurde im Dezember 2012 während der Besetzung der ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Schule in Berlin-Kreuzberg durch geflüchtete Menschen gegründet.



Im Gebäude wurde ein Frauen*-Raum geschaffen und blieb bis zum Sommer 2014 geöffnet. Ziel war die Bildung einer Frauen*front innerhalb der Geflüchtetenbewegung, die die Kämpfe gegen Rassismus und Sexismus zusammenführt. Nach der Räumung der Schule setzte der International Women* Space die Arbeit fort.

SONNTAG, 29. MAI

11:00 UHR

WORKSHOP:

FEMINIZIDE IN DEUTSCHLAND -WIR KÄMPFEN UM ZU LEBEN!

Ein Workshop über gemeinsames Handeln im Kampf gegen Feminizide. Im Workshop werden zunächst aktuelle Zahlen, theoretische Hintergründe und Diskurse zum Thema Feminizide in Deutschland beleuchtet. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf einer rassismuskritischen, intersektionalen Perspektive liegen. Darüber hinaus geben wir einen Überblick über die Arbeit des Netzwerks gegen Feminizide. Im zweiten Teil des Workshops liegt der Fokus darauf, gemeinsam darüber nachzudenken, welche Strategien wir im Kampf gegen Feminizide brauchen und wie wir uns gegen patriarchale Gewalt zusammenschließen können. Welche gesellschaftlichen Transformationen brauchen wir, um echte Sicherheit für alle zu erreichen? Was fordern wir von Politik, Justiz oder Polizei und wie können Ansätze zur Bekämpfung patriarchaler Gewalt und Feminizide jenseits staatlicher Strukturen aussehen? Diese und/oder andere Fragen wollen wir im Workshop diskutieren und dabei vor allem auch Raum geben, damit Erfahrungen aus den unterschiedlichen Kontexten der Teilnehmenden ausgetauscht und zusammengedacht werden können.

21:00-23:00 UHR

DRAG PERFORMANCE AND PARTY

(IN DER SCHWESTER MARTHA, MARIANNENPLATZ, EINGANG BETHANIENDAMM!)

SONNTAG, 29. MAI

FRÜHSTÜCK 10:00-11:00 UHR

11:00-13:00 UHR

WORKSHOP:

FEMINIZIDE IN DEUTSCHLAND -WIR KÄMPFEN UM ZU LEBEN!

SPRACHE: DEUTSCH

WORKSHOP:

ANTIFEMINISMUS UND QUEERFEINDLICHKEIT

SPRACHE: DEUTSCH

CRYPTOSPRECHSTUNDE

SPRACHE: DEUTSCH

WORKSHOP:

ÜBER DIE ANWENDUNG UNSERER REVOLUTIONÄREN ANSÄTZE IN DER HEUTIGEN ZEIT: COMMUNITY DES BESETZTEN PROSFIIGKA, DER STRUKTUR FÜR KINDER UND BILDUNG UND DES FRAUEN

CAFEA

SPRACHE: ENGLISCH

MITTAGESSEN 13:30-15:00 UHR

15:00 UHR

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

WIR WOLLEN NOCH EINMAL ALLE ZUSAMMEN KOMMEN UND GEMEINSAM EINIGE SCHLAGLICHTER DES KONGRESSES BELEUCHTEN.

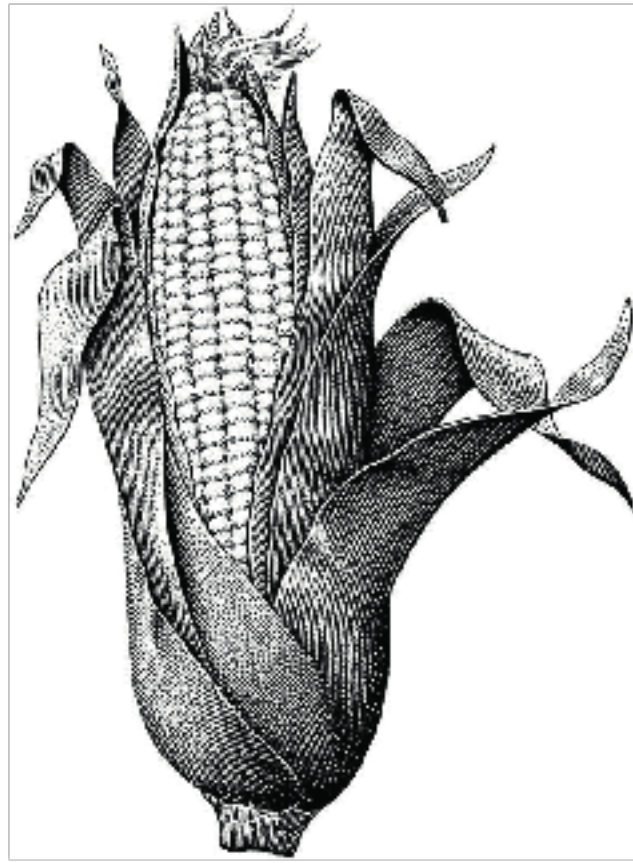
DONNERSTAG, 26. MAI

20:00 UHR

WORKSHOP:

VERBINDUNG VON ANTI-KOLONIALEN, QUEEREN UND ÖKOLOGISCHEN KÄMPFEN

BIPOC ONLY (all gender)
Wir hinterfragen dualistische, koloniale, patriarchale Wissenssysteme und es gibt Gelegenheit, das Verständnis für eigene Verstrickungen zu reflektieren. Es geht um die Anerkennung jahrhundertelanger antiko-lonialer Kämpfe an und um Sichtbarkeit von Communities und FLINTA die in heutigen Bewegungen für Umweltgerechtigkeit, Gender Liberation und Antirassismus aktiv sind.



FILMVORFÜHRUNG:

ONE STEP BEYOND / BIR ADIM ÖTESI

Dokumentarfilm über Erfahrungen in einem türkischen Frauenknast von Tülin Dağ
description description description description

FREITAG, 27. MAI

10:30 UHR

WORKSHOP:

GERECHTIGKEIT VS. RACHE

Bei der Frage, wie können wir eine anarcho-feministische Bewegung stärken, kommen wir nicht drumherum einen Umgang mit Gewalt in unseren Zusammenhängen zu entwickeln. Über die letzten Jahre wurden erneut vermehrt patriarchale Gewalterfahrungen sichtbar durch Outcalls, aber auch Incalls von Betroffenen. Ein erster wichtiger Schritt, den viele gehen, ist die passive, ohnmächtige Warteposition zu verlassen. Es wird dazu aufgerufen, selbst ins Handeln zu kommen und sich damit zu ermächtigen. Wie dies umgesetzt wird, erscheint unterschiedlich; die einen begeben sich in transformative Arbeitsprozesse, die anderen rufen zu Rache auf, um Gerechtigkeit herzustellen. Doch was verstehen wir eigentlich unter Gerechtigkeit in diesem Zusammenhang? Mit einem thesenhaften Input soll Raum eröffnet werden, hierzu miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel ist aus den konkreten Fällen zu lernen und Ideen zu Gerechtigkeitspraktiken und damit Antworten auf die gesellschaftlichen Unterdrückungsverhältnisse zu entwickeln.



15:00 UHR

WORKSHOP:

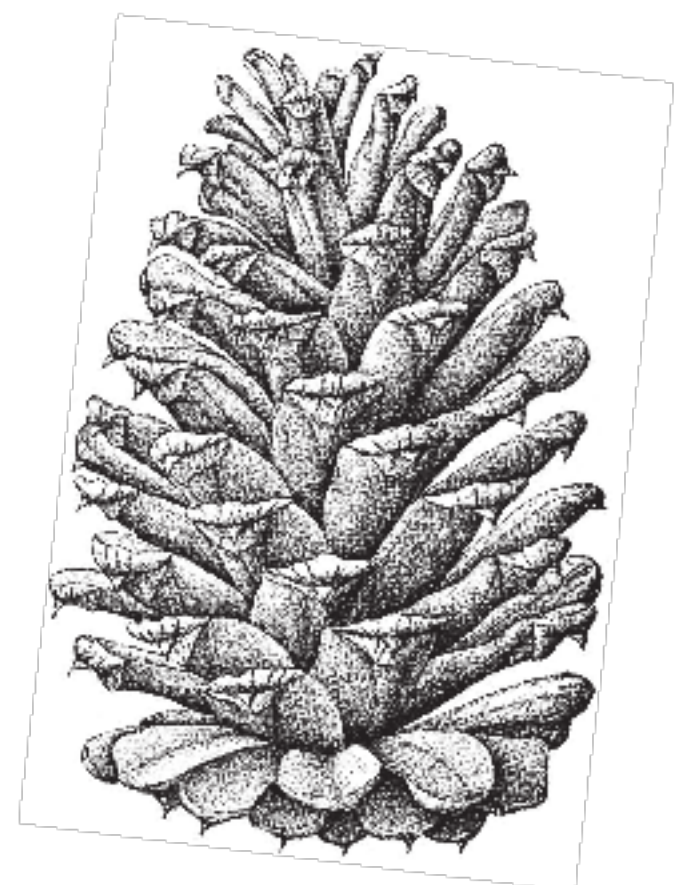
DE-KOLONIALE FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN GEGEN NEO-EXTRAKTIVISMUS. MIT DEM PARADIGMA VON NACHHALTIGKEIT BRECHEN.

Kolonialismus wird den grünen Wandel überleben. Die Energie-wende verändert die Formen der Ausbeutung von lebenden Territorien, ländlichen Gemeinschaften und indigenen Völkern. Aber auch Städte in Abya Yala (Latein Amerika) sind betroffen von Prozessen der Enträumlichung, aufgrund des wachsenden Drucks Rohstoffe für transnationale Konzerne zu produzieren. Diese alte/neue Art der Akkumulation wird im Diskurs über Nachhaltigkeit verdeckt und produziert so eine internationale Aufteilung von Arbeit, Entmenschlichung und vor allem eine Abspaltung von den Lebewesen die diese Territorien bewohnen. Vom dekolonialen Feminismus aus nähern wir uns diesem Problem, indem wir die Kolonialität von Nachhaltigkeit, einschließlich der Kolonialität von Gender, anprangern und die Reaktion auf die Wieder-Existenz einbringen, die historisch in sich aufeinander beziehenden Ontologien fortbesteht.

WORKSHOP:

SEX-ARBEIT - KOMPLIZENSCHAFT UND SOLIDARITÄT

Foto-Ausstellung und Film-vorführung des Projektes: LOS MUCHOS TRI-ANGULOS ROSAS (Die vielen pinken Dreiecke). Geschichten von Zeug*innen der LGBTQ+ Community die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung unter Verfolgung, Inhaftierung und Folter durch verschiedene Militärdiktaturen in Latein Amerika gelitten haben. Eine Diskussion mit BRIGADA CALLEJERA DE APOYO A LAS MUJERES 'ELISA MÁRTINEZ', eine Community-basierte Organisation mit 30 Jahren Erfahrung in der Verteidigung von Sex-Arbeiter*innen, in der Prävention und Erkennung von HIV und sexuell-übertragbaren Geschlechtskrankheiten sowie in der Community-Mobilisierung gegen Menschenhandel, Missbrauch durch Autoritäten und Gewalt gegen Frauen*.



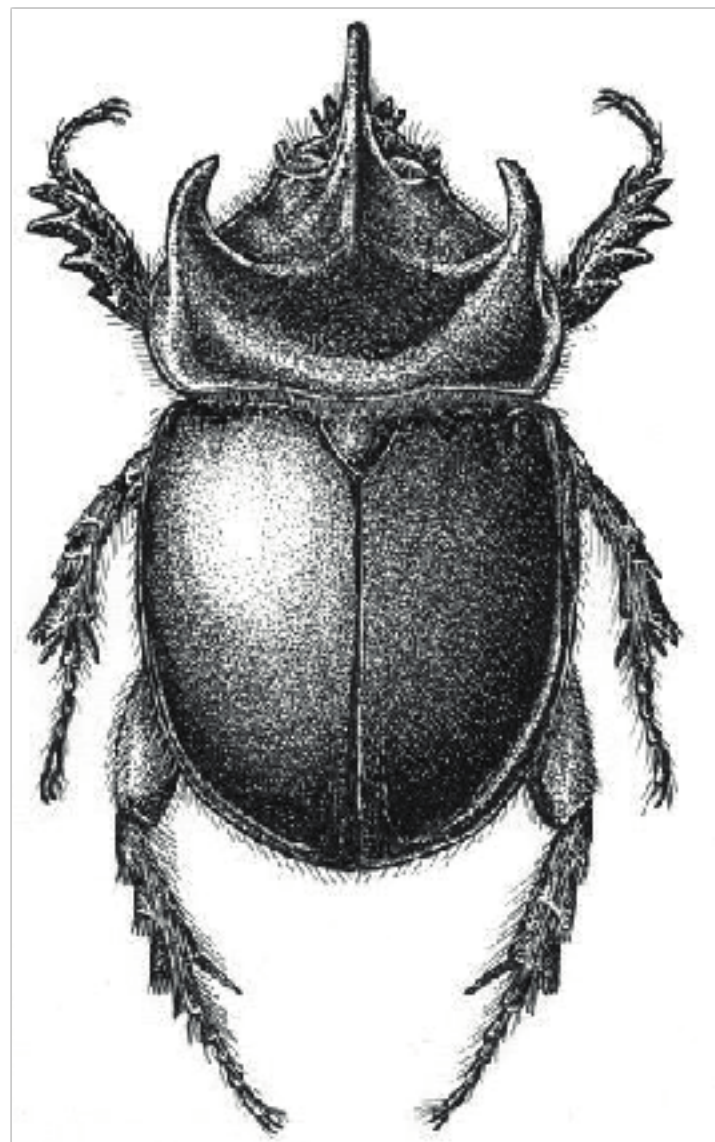
WORKSHOP:

SELBSTVERTEIDIGUNG MIT ALLTAGSGEGENSTÄNDEN

WORKSHOP:

GENDER, MILITANZ UND REPRESSION

Patriarchale Machtstrukturen und Repression sind untrennbar miteinander verbunden. Als widerständige FLINTA's droht uns daher genderspezifische Repression und Stigmatisierung. Diese Mechanismen durchziehen die Geschichte: sie lassen sich an historischen als auch an aktuellen Beispielen feststellen – und finden sich immer wieder in unserem Alltag. Lasst uns dazu Erfahrungen teilen und Strategien entwickeln, um uns dagegen zu wehren. Input und Diskussion.



WORKSHOP:

HISTORISCHE PERSPEKTIVE AUF MILITANTEN FEMINISMUS IN DER BRD

„Das Private ist politisch“ Diese Parole war ständige Begleiterin seit den Anfängen der radikalen „Neuen Frauenbewegung“ der 1970er bis -80er Jahre. Welche Bedeutung kann diese Parole für einen militanten Feminismus und unsere Vorstellung einer befreiten Gesellschaft heute haben? Es wird kurze Inputs geben, in denen die 4 Referentinnen aus ihren eigenen Erfahrungen über die Kämpfe und Auseinandersetzungen der 70er und 80er berichten. Sie beleuchten, aus welchen Strukturen heraus die Frauenkämpfe entstanden, welche zentralen Themen sie besonders mobilisierten und wie damals der Begriff der Militanz gefüllt wurde. In der anschließenden Diskussion fragen wir, was aus unserer heutigen Perspektive und für die heutigen Kämpfe wichtig ist, und was wir aus den Kämpfen der 70er und 80er Jahre mitnehmen und daraus lernen können.

WORKSHOP:

ANARCHISMUS UND DIE KURDISCHE BEWEGUNG - ENTWICKLUNG UND EINFLUSSE

Die kurdische Bewegung ist eine Bewegung von Vielen. Unter anderem von Frauen, Anarchist:innen, Kommunist:innen und vielen mehr. Die kurdische Bewegung hat gezeigt, dass auch Religion und Kultur in ihr Platz haben kann. Denn die Ideologie besagt: Die Bewegung ist die von Vielen. Die Bewegung der Menschen, des Feminismus, des Idealismus und des Kampfes. Die Geschichte der kurdischen Arbeiter:innen-Bewegung zeigt, wie sich eine kleine Gruppe von Guerillas zu einer riesigen Bewegung entwickeln kann. Der Augenmerk der Veranstaltung wird auf die Frauenbewegung und den Anarchismus gelegt. Außerdem werden andere Einflüsse wie der Islam beleuchtet.

PODIUMSDISKUSSION:

FEMINISTISCHE UND ANARCHISTISCHE KÄMPFE GEGEN DEN KNAUS - ERFAHRUNGEN AUS DEM FRAUENKNAUS

Knaus und Patriarchat sind beides Manifestationen der Macht, die eng miteinander verwoben sind. Wir sprechen über Erfahrungen aus verschiedenen Frauenknäusen, spezifische Unterdrückung von FLINTA*s durch das Knäusystem und die Kämpfe für eine befreitere Gesellschaft.

WORKSHOP:

ANARCHAFEMINISTISCHE BEWEGUNG IN POLEN

In diesem Workshop wollen wir einen Überblick über den Zustand der feministischen Bewegung in Polen geben. Was hat sich nach den massiven Pro-Abtreibungsprotesten 2020/2021 verändert? Sind antifeministische Narrative populär, wie manifestieren sie sich in der linken Szene (am Beispiel der Räumung des Syrena-Hauses)? Was sind unsere Versuche, die feministische Bewegung in Polen zu verbinden? Wie reagieren wir auf die Präsenz des liberalen Feminismus? Nach unserem Input würden wir uns freuen, über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in unserer Organisation zu diskutieren und über mögliche Wege der Zusammenarbeit nachzudenken.

WORKSHOP:

VERTEIDIGUNG BEDEUTET ORGANISIERUNG - ORGANISIERUNG BEDEUTET VERTEIDIGUNG

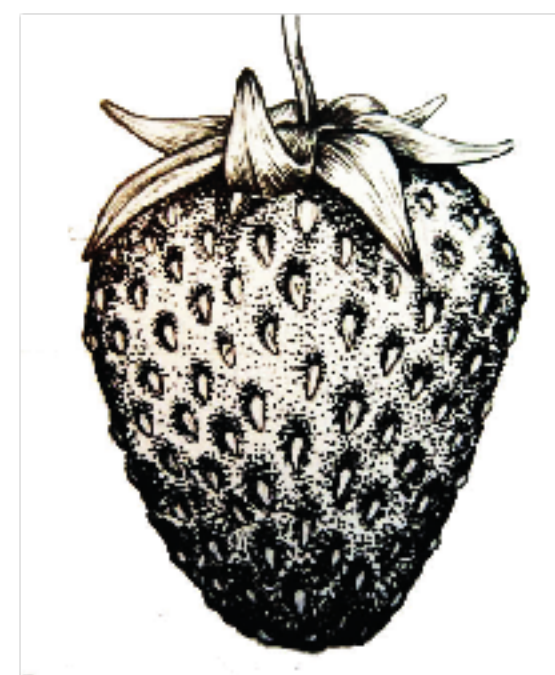
Was heißt es aus internationalistischer und feministischer Perspektive revolutionäre, gesellschaftliche Organisation voranzutreiben? Was ist das Erbe auf welchem wir aufbauen können und wie können wir es verteidigen? Und was heißt Internationalismus für uns in diesem Kontext? Diesen Fragen wird sich aus Perspektive der Kampagne Women Defend Rojava und der Initiative Demokratischer Konföderalismus angenähert. Schwerpunkt des Vortrages und der anschließenden Diskussion wird es sein zu beleuchten wie die Erfahrungen der Frauenbewegung Kurdistans und der Befreiungsbewegung Kurdistans ein Ausgangspunkt sein können, um auch hier vor Ort Lösungen für gesellschaftliche Fragen zu finden und was die Verteidigung ihrer Errungenschaften bedeutet. Orientiert wird sich dabei an den Linien „Revolution verteidigen - Demokratischen Konföderalismus aufbauen - Demokratische Kräfte verbinden“.

15:00 UHR

PODIUMSDISKUSSION:

QUEERE RÄUME UND REVOLUTIONÄRE BEZIEHUNGEN

Wie organisieren wir queere und autonome Strukturen, wie schleicht sich Kapitalismus in unsere Beziehungen und welche Instrumente haben wir kennengelernt, um subversive Verbindungen zu bilden? Welche Gegenkultur wollen wir kreieren?



REVOLUTIONÄRE FREUNDSCHAFTEN

Wir reden über Frauen im Gefängnis, wir reden über das Leben im Gefängnis, wir reden über Freundschaften im Gefängnis, wir reden über das Leben nach Gefängnis wir reden über politische Frauen Gefangene und Politik wir reden über Vergangenheit und Gegenwart: "Weltweit ist der Türkische Staat für die Repression gegen Gefangene bekannt. Mit der organisierten und geplanten Politik der Repression und Grausamkeiten steht die Türkei in Gefängnis weltweit an der Spitze. Repression an politische gefangene ist nicht nur mit Erdogan Regime bekannt, das ist die Grund Säule der türkischen Stadt. Besonders Repression an Frauen Repression werden nicht viel öffentlich gesprochen, wird auch nicht öffentlich gemacht. Wir als politische Frauen Gefangene werden über die Frauen Gefängnisse in der Türkei besprechen, unsere Erfahrungen berichten."

**BUCHVORSTELLUNG
UND GESPRÄCH:**

**"O PODER DAS ERVAS
// THE POWER FROM
HERBS"**

Dieses Buch stellt eine Reihe von Rezepten für Kräuterbäder, Fußbäder, Sirup und Bäder zusammen, die von jeder Person durchgeführt werden können. So soll Selbstständigkeit gestärkt werden, um sich zu schützen, Schwierigkeiten zu überwinden, zu heilen und Momente der Entspannung und Ruhe zu erreichen.



DEMO-TRAINING:

SOLIDARITÄT AUF DER STRASSE -

DEMO-TRAINING

Ein körperliches und emotionales Training für mehr Solidarität auf Demos und im Riot. Werkzeuge, um mit Stress in der Demo umzugehen, um sich vor Verletzungen zu schützen und gegen Cops zu verteidigen. Das Training basiert auf Demo-Erfahrungen in Frankreich.

ZINE-PREMIERE:

TAKING SPACE/PRENDRE PLACE

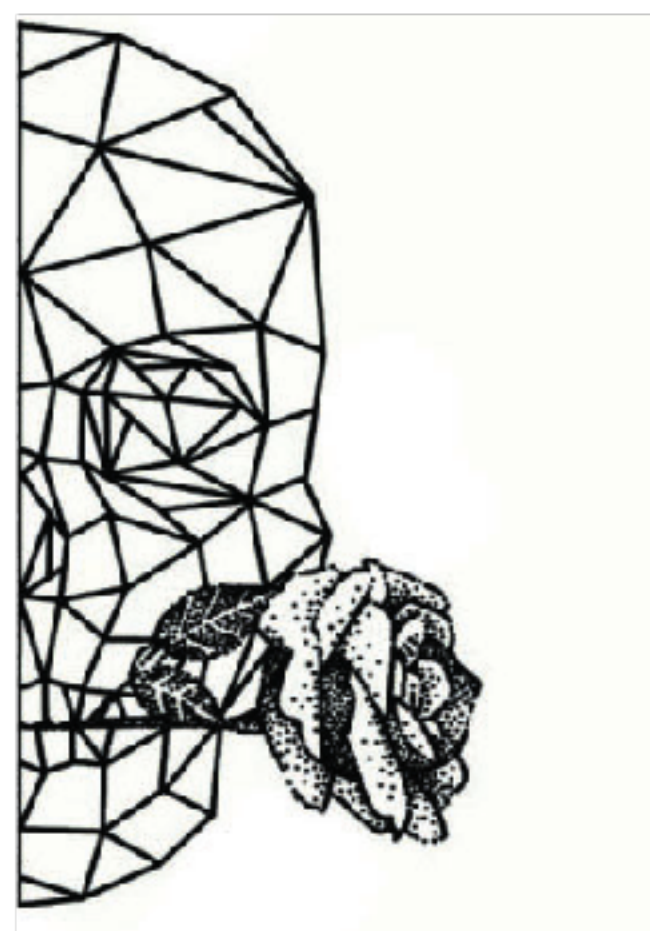
Lesung und Austausch zum Thema Kampfsport und Körpernormen und anschließend Mini-Zines basteln

Seid live dabei bei der Pre-Release von TAKING SPACE/PRENDRE PLACE, einem kollektiv gestalteten Zine zum Thema Kampfsport und Körpernormen. Pünktlich zum Kongress kommt das Zine frisch aus der Druckerei, lasst es uns gemeinsam zelebrieren! Entstanden ist das Projekt aus der Auseinandersetzung darüber, wie sich Kampfsport und Feminismus miteinander verbinden lassen. Darüber, wie wir uns als FLINTA* & Queers in von Wettbewerb dominierten Räumen behaupten und verbünden können. Am Anfang stand ein offener Aufruf, Beiträge einzureichen, um verschiedene Perspektiven auf Kampfsport in einem Heft zu sammeln. In unserem Workshop werden wir einige davon lesen und freuen uns auf Austausch und Diskussion mit euch.

FILMVORFÜHRUNG:

NOS ROBARON LAS NOCHES

Elf mexikanische Frauen berichten darüber, wie sich das Gefängnis auf ihr Leben ausgewirkt hat.



FILMVORFÜHRUNG:

THE GENTLEMAN ROBBER: THE STORY OF BUTCH LESBIAN RITA BO BROWN

The Gentleman Bank Robber ist ein Porträt der Revolutionärin Rita Bo Brown, einer weißen Frau aus der Arbeit-klasse im ländlichen Oregon, die in den 1970er Jahren als "The Gentleman Bank Robber" bekannt wurde, weil sie ihren maskulinen Kleidungsstil mit einer höflichen Art und Weise kombinierte, um Geld von Bankangestellten zu verlangen.

SAMSTAG, 28. MAI

10:30 UHR

WORKSHOP:

SCHWARZE FEMINISTISCHE BEWEGUNGEN



WORKSHOP:

KOMMUNITÄRER FEMINISMUS

In diesem Workshop wollen wir einen Raum für den Austausch zwischen Feminist*innen, migrantischen und antiras-sistischen Kollektiven - deren Ziel es ist, die Gemeinschaft zu stärken - eröffnen, um soziale Transformation zu kreieren. Das Kollektiv prrxs del futuro wird einen Input über kommunitären Feminismus geben und dann in den Dialog mit denjenigen treten, die ihre politischen Prinzipien in die Praxis umsetzen. Wir möchten besonders migrantische Kollektive einladen teilzunehmen, aber es wird ein offener Raum für alle sein.